


Der Regionaldirektor	REGIONALVERBAND RUHR 
Drucksache Nr.: 14/1944	

	15.01.2025
Beschlussvorlage	öffentlich

Beratungsfolge	Beratungsstatus	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Wirtschaft und Beteiligungen	vorberatend	04.02.2025	
Verbandsausschuss	vorberatend	10.02.2025	
Verbandsversammlung	beschließend	21.02.2025	

**Betreff: Angelegenheiten der Umweltzentrum Westfalen GmbH
 - Änderung des Gesellschaftsvertrages**

Beschlussvorschlag

1. Die Verbandsversammlung stimmt vorbehaltlich der positiven Anzeigenbestätigung des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung NRW den Änderungen des Gesellschaftsvertrages der Umweltzentrum Westfalen GmbH gemäß beigefügter Synopse zu.
2. Der Gesellschaftervertreter des RVR wird beauftragt, alle für die Änderung des Gesellschaftsvertrages erforderlichen Beschlüsse zu fassen sowie die erforderlichen Unterschriften zu leisten.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, sämtliche mit der Umsetzung der Beschlüsse erforderlichen Maßnahmen zu veranlassen. Für den Fall, dass sich redaktionelle Änderungen ergeben oder dass sich aufgrund rechtlicher Beanstandungen durch Urkundspersonen, die Genehmigungsbehörde oder das Registergericht Änderungen ergeben, wird die Verwaltung ermächtigt, diese Änderungen vorzunehmen, soweit dadurch der wesentliche Inhalt dieses Beschlusses nicht beeinträchtigt wird.

Begründung:

Im Rahmen der Überlegungen zur Weiterentwicklung der Umweltzentrum Westfalen GmbH wurde die inhaltliche Ausrichtung der Gesellschaft in den Gesellschaftsgremien diskutiert. Hierbei wurde festgelegt, dass sich die Gesellschaft intensiv mit dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) befassen und eine entsprechende Zertifizierung anstreben soll. Für diese Zertifizierung ist eine Verankerung der BNE im Gesellschaftsvertrag zwingend notwendig. Im Rahmen der Anpassung des Vertrages wurde eine umfassende Überarbeitung vorgenommen. Die Aufgaben der Gesellschaft wurden überprüft und angepasst. Des Weiteren wurde vereinbart, dass der Verwaltungsrat in einen Aufsichtsrat gewandelt wird. Die gesamte Struktur des Vertrages wurde im Rahmen der Vereinheitlichung an die Verträge der übrigen Beteiligungsgesellschaften des RVR angepasst (soweit möglich).

Des Weiteren ist der mit Beschluss der Verbandsversammlung vom 28.06.2024 (DS-Nr.: 14/1550) an die Verwaltung erteilte Auftrag umgesetzt worden, die Gesellschaftsverträge der RVR-Beteiligungen im Hinblick auf die Regelungen des 3. NKFVG zur Aufstellung und Prüfung von Jahresabschlüssen anzupassen und die geänderten Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO) einzuarbeiten. Ziel der vorzunehmenden Änderungen ist es, die Gesellschaften, die keine großen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Handelsgesetzbuches (HGB) sind, über gesellschaftsvertragliche Regelungen zu verpflichten, ihren Jahresabschluss weiterhin wie große Kapitalgesellschaften aufzustellen und prüfen zu lassen, sie aber von der Pflicht zur Nachhaltigkeitsberichterstattung nach der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD; EU-Richtlinie 2022/2464) zu befreien.

Dazu ist es erforderlich, in den Gesellschaftsverträgen entsprechende Formulierungen zu streichen, zu ändern beziehungsweise neue Regelungen zu ergänzen, um eine rechtskonforme Ausgestaltung der Gesellschaftsverträge zu erreichen. Dies wird ebenfalls bei der jetzt vorgelegten Änderung beachtet.

An der Umweltzentrum Westfalen GmbH sind der RVR und der Kreis Unna jeweils zu 50 % beteiligt. Die Gremien der Gesellschaft haben im November 2024 unter Vorbehalt der Beschlussfassungen der Gesellschaftergremien und der Bestätigung des MHKBD den in der Synopse dargestellten Änderungen zugestimmt.

Dies vorausgeschickt wird der Verbandsversammlung die Änderung des Gesellschaftsvertrages der Umweltzentrum Westfalen GmbH zur Beschlussfassung vorgelegt.

Nach Beschlussfassung wird die Anzeige an das MHKBD erfolgen.

In der in **Anlage 1** beigefügten Synopse werden die zu ändernden Paragraphen dargestellt, so dass an dieser Stelle auf Wiederholungen verzichtet wird.

Finanzielle und haushaltmäßige Auswirkungen sowie Folgewirkungen:

1. Teilergebnisplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____;

Teilergebnisplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Erträge					
Personalaufwendungen					
Sachaufwendungen					
Abschreibungen und Zinsaufwand (6 % p. a. vom investiven Eigenanteil)					
Summe					
Abweichungen ¹					

2. Teilfinanzplan Kostenstelle _____; Kostenträger _____; Investitions-Nr. _____

Teilfinanzplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe (Eigenanteil)					
Veranschlagt im Haushaltsplan	Lfd. HH-Jahr	2026	2027	2028	2029 ff.
Einzahlungen					
Auszahlungen					
Summe					
Abweichungen ¹					

¹ Positiver Wert = Nachveranschlagung bzw. Deckung erforderlich

3. Auswirkungen

- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist nicht erforderlich (**Haushaltsverbesserung/-neutralität**).
- Eine Nachveranschlagung/überplanmäßige bzw. außerplanmäßige Mittelbereitstellung ist erforderlich (**Haushaltsverschlechterung**). Erläuterungen siehe unten.
- Folgewirkungen sind in dem o. g. Bedarf berücksichtigt.

Erläuterungen:

4. Bilanz

Veräußerungsgewinne bzw. -verluste können gemäß § 44 Abs. 3 KomHVO NRW zu zusätzlichen finanziellen Auswirkungen in der Bilanz führen.

- Keine Auswirkungen, weil keine Veräußerungsgewinne bzw. -verluste entstehen.
- Die finanziellen Auswirkungen aus Veräußerungsgewinnen bzw. -verlusten werden in den Erläuterungen dargestellt.

Erläuterungen:

5. Klima-Check

(Leitfaden und Formular befinden sich im Intranet)

- Der Klima-Check wurde bei der Beschlussvorlage durchgeführt.
- Es ergeben sich keine klimarelevanten Auswirkungen.
- Es ergeben sich positive oder negative klimarelevante Auswirkungen.
Die Erläuterungen dazu werden im Klima-Check-Formular in der Anlage dargestellt.
- Durch einen Alternativvorschlag bei negativen Auswirkungen entsteht
 - kein Mehraufwand
 - Mehraufwand, und zwar: _____ €.

Sachbearbeiter/in	Referat / Referatsleiter/in	Bereich / Beigeordnete/r	Regionaldirektor Garrelt Duin
Eckei, Adrienne	Holtmann, Thomas	Bereich II Wirtschaftsführung Schlüter, Markus	
Akt.zeichen			